

SPONSORING

Projekt Jüdischer Friedhof in Wien Währing

Idee

IDEELLER HINTERGRUND

Der Währinger Friedhof (1784 – 1880) ist als Biedermeieranlage das jüdische Pendant zum bekannten christlichen Friedhof St. Marx. Als einzigartiges Dokument der Wiener Kultur-, Kunst-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte erzählt er von bahnbrechenden Entwicklungen, die bis heute den Charakter der Stadt Wien, aber auch der gesamten Region und des Staates bestimmen. Als Begräbnisstätte für alle Mitglieder der damaligen jüdischen Gemeinde Wiens ist er ein Spiegelbild jenes Bevölkerungsteils, der die Industrielle Revolution, die Herausbildung einer modernen Gesellschaft, des bis heute gültigen politischen Systems sowie der Künste entscheidend mitgestaltet hat.

Heute ist der Erhaltungszustand des bestehenden Areals denkbar schlecht. Zu den Zerstörungen der nationalsozialistischen Zeit kommen an den Grabmälern schwerwiegende Schäden durch Abräumaktionen und Vandalismus sowie durch Umwelteinflüsse wie sauren Regen, Frost und Bewuchs.

Bis heute ist es nicht gelungen, die Sanierung der Schäden sowie eine regelmäßige Pflege des Bewuchses auf dem Areal dauerhaft sicherzustellen. Die Wiener Israelitische Kultusgemeinde ist als Rechtsnachfolgerin der zerstörten jüdischen Gemeinden in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland mit der Verwaltung von über 40 Friedhöfen und insgesamt weit mehr als 200.000 Grabstellen belastet und kann die Sanierung und Erhaltung des Währinger jüdischen Friedhofes nicht ohne Unterstützung Dritter leisten.

ZIEL

Ziel ist es, öffentliche Meinungsbildner, politische Entscheidungsträger und Multiplikatoren durch Öffentlichkeitsarbeit und gezielte Referenzaktivitäten für die Frage des Währinger Friedhofes zu sensibilisieren. Mit der Realisierung von diversen Projekten um den Jüdischen Friedhof in Wien Währing soll längerfristig die Existenz dieses einzigartigen Kulturdenkmals gesichert werden.

ZIELGRUPPEN

Die geplanten Referenzaktivitäten- und projekte richten sich vorrangig an Schulen, Universitäten und Erwachsenenbildungseinrichtungen in Wien, darüber hinaus an MedienvertreterInnen, Beamte, PolitikerInnen sowie andere MultiplikatorInnen und natürlich an die Mitglieder der jüdischen Glaubensgemeinschaft und geschichtlich- sowie kulturell interessierte Wienerinnen und Wiener.

EHRENSCHUTZ

Bundespräsident Dr. Heinz Fischer hat freundlicherweise zugesagt, den Ehrenschatz für die geplante Initiative zu übernehmen. Zudem wird er die Publikationen mit Stellungnahmen ausstatten.

Projektbeschreibung

Der Währinger jüdische Friedhof stellt ein einzigartiges Zeugnis für den Beitrag dar, den die jüdische Bevölkerung des 19. Jhdts für Wien geleistet hat. Entsprechend eignet sich das Areal in idealer Weise als Sehenswürdigkeit auch für kulturell und geschichtlich interessierte Touristen sowie als Lern- und Forschungsstätte für neuere jüdische Geschichte in Wien, zur Bearbeitung von Fragestellungen der Politik, Wirtschaft, Kultur, Sprache, Religion und Stadtökologie.

Konkret versucht diese Initiative, einen regelmäßigen Besuch des Friedhofes nicht nur Nachfahren sondern auch kulturell und stadthistorisch interessierter WienerInnen und TouristInnen zu ermöglichen und diese mit aufbereiteten Informationen zu versorgen. Die Initiatoren glauben, dass dies zum internationalen Image der Stadt Wien und des Staates Österreich als Ort kultureller und geschichtlicher Vielfalt einen äußerst positiven Beitrag leisten kann. Darüber sollte der Friedhof als Ausgangspunkt weitergehender Forschungs- und Bildungsaktivitäten genutzt werden.

Für die zumindest mittelfristige Sicherung der Erhaltung des Friedhofes sowie seiner adäquaten Zugänglichkeit bedarf es der Unterstützung von öffentlichen Meinungsbildnern und EntscheidungsträgerInnen aber auch von privaten Interessenten als Bündnispartner, die durch ausgewählte Referenzaktivitäten und -projekte überzeugt werden sollen.

HAUPTAKTIVITÄTEN

Geplant ist einerseits die Einbeziehung umliegender Schulen, Kultur- und Erwachsenenbildungseinrichtungen durch die Organisation einer LehrerInnenfortbildung sowie weiterführend ausgewählter Schul- und Bildungsprojekte. Andererseits soll durch Öffentlichkeitsarbeit und Referenzaktivitäten (z.B. Erstellung eines jüdischen Kalenders mit Photos bekannter PhotographInnen – angefragt sind Peter Bauer, Isolde Ohlbaum, Christine de Grancy, Sepp Dreissinger, Erich Lessing, Harry Weber und Elfi Semotan) eine gemeinsame Trägerschaft von Bund, Land, Kultusgemeinde und privaten Interessenten zur nachhaltigen Instandhaltung des Friedhofes erreicht werden.

- | | |
|---|----------------------|
| • Lehrerfortbildung
Oktober 2006 | September und |
| • Erstellung eines jüdischen Kalenders unter
Einbeziehung professioneller Photographen | bis Weihnachten 2006 |
| • Projektarbeiten Schulen | bis Frühjahr 2007 |
| • Erstellung eines Buches über den Friedhof inklusive
ausgewählter Schulprojekte | bis Sommer 2007 |

- Ausstellung im Freiraum/MQ Wien Sommer 2007
- Präsentation der Projektergebnisse mit Pressekonferenz Herbst 2007
- Öffnung des adaptierten Friedhofareals für die Öffentlichkeit Herbst 2007

Weitere Fachinformationen bieten wir auf unserer Website www.educult.at .

Sponsorenangebote

HAUPTSPONSOR

- Internetadvertising
- Inserat in Photo-Kalender
- Inserat in Buchpublikation
- Informationstafeln

..... 6. 000 €

NEBENSponsor

- Internetadvertising
- Inserat in Photo-Kalender

.....1. 800 €

Nach Maßgabe zusätzliche Angebote
(Inserat in Buchpublikation oder Informationstafeln)

INSERAT IN BUCHPUBLIKATION

- **Inserat U2**
(erste innerer Umschlagseite), 4-farbig, ganzseitig, abfallend 1. 200 €
- **Inserat U3**
(letzte innerer Umschlagseite), 4-farbig, ganzseitig, abfallend 900 €
- **Inserat im Kern**
4-farbig, ganzseitig, abfallend 800 €

INSERAT IN PHOTO - KALENDER

- **Logo-Abbildung am Titelblatt des Kalenders** 1. 000 €
- **Logo-Abbildung am Sponsorenblatt** 800 €

INFORMATIONSTAFELN

- Präsenz des Förderers auf den Informationstafeln am Friedhofsareal 5. 000 €

INTERNETADVERTISING

- **Banner oder Logo**
Banner oder Logo mit Verlinkung zur Website des Sponsors über die gesamte Dauer der Freischaltung der offiziellen Homepage des Projektes Jüdischer Friedhof in Wien Währing (Oktober 2006 – Oktober 2007) 500 €
- **Präsenz in Newsletter**
Präsenz des Sponsors bei der Berichterstattung über das Projekt im monatlichen deutschen und vierteljährlichen englischen Educult-Newsletter (Reichweite: ca. 5000 Adressenten) 300 €

Kontakt

PROJEKTLEITUNG

Herr Dr. Michael Wimmer
Educult - Institut für Vermittlung
von Kunst und Wissenschaft
quartier21/MQ, Museumsplatz 1/e-1.6
A-1070 Wien

Tel: +43-1-522 31 27 20
Fax: +43-1-522 31 27 30
Email: michael.wimmer@educult.at

Frau Eva-Maria Bauer
Educult - Institut für Vermittlung
von Kunst und Wissenschaft
quartier21/MQ, Museumsplatz
1/e-1.6; A-1070 Wien

Tel: +43-1-522 31 27 22
Fax: +43-1-522 31 27 30
Email: eva.bauer@educult.at

FINANZEN

Frau Mag. Sanem Altinyildiz
Tel: +43-1-522 31 27 21
Fax: +43-1-522 31 27 30
Email: sanem.altinyildiz@educult.at

INHALTLICHE BEGLEITUNG

Frau Mag. Tina Walzer
Lammgasse 12/12
A - 1080 Wien

Tel: 0664 420 45 27
Email: tina.walzer@utanet.at

EDUCULT – INSTITUT FÜR DIE VERMITTLUNG VON KUNST UND WISSENSCHAFT

Educult (www.educult.at) ist eine kultur- und bildungspolitische Beratungseinrichtung, die für eine stärkere Vernetzung von Bildung und Kultur eintritt. Als inhaltliche Expertin steht Educult bei diesem Projekt die Historikerin Tina Walzer zur Seite.

Allgemeines

PREISE

Alle angegebenen Preise verstehen sich in Euro zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer zum Zeitpunkt der Leistungserbringung sowie zusätzlich anfallende Werbesteuer für Inserate und Internetadvertising.

ZAHLUNGEN

Nach Vertragsunterzeichnung wird eine Anzahlung von 50% des Vertragswerts fällig. Der Restbetrag wird ein Monat vor der effektiven Leistung fakturiert und fällig. Bei Zahlungsverzug verpflichtet sich der Sponsor zum Ersatz sämtlicher Mahnkosten und Inkassospesen. Verzugszinsen in der Höhe von 1% pro Monat werden dem Zahlungspflichtigen verrechnet.

RÜCKTRITT

Bei Stornierung der Bestellung zwei Monate vor der effektiven Leistungserbringung werden 50% des Vertragspreises einbehalten resp. fällig. Bei Stornierung nach diesem Zeitpunkt wird die gesamte Sponsoringgebühr einbehalten. Anfallende Bankspesen werden dem Sponsor zur Gänze verrechnet.

HAFTUNG

Der Projektorganisator haftet nicht für Schäden, Verluste, Unfälle, Kosten oder Ausgaben die durch den Sponsor, dessen Beschäftigte, Vertreter oder Gäste verursacht werden oder ihnen entstehen und sind vom Sponsor schad- und klaglos zu halten..